

## 5.4 Oberstufe

### 5.4.1 Religionsunterricht

Für die Jugendlichen der Oberstufe werden innert der ersten 2 Jahre mindestens 80 Lektionen Religionsunterricht erteilt. Regelmässiger Unterricht ermöglicht die Wahrnehmung von seelsorgerlicher Begleitung. Doppellektionen erlauben vertiefende Formen an kreativem Gestalten.

Neben den regulären Wochenstunden sind vorwiegend auf der Oberstufe Unterrichtsformen wie Blöcke, Halb- oder Ganztage oder Lager möglich.



Diese können auch zur Kompensation von allfällig ausgefallenen ordentlichen Lektionen dienen oder in Absprache mit dem katholischen Konfessionsteil und den Schulen vor allem in der zweiten Klasse der Oberstufe die regulären Unterrichtsstunden ersetzen.

Religionsunterricht kann auch interkonfessionell oder im Klassenverband in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft, mit erweitertem Programm (Religionskunde, Lebenskunde, Ethik) durchgeführt werden.

Für die Inhalte des Religionsunterrichts ist der vom Kirchenrat festgelegte Lehrplan massgebend. In Methodik und Didaktik ist das besondere Alter der Pubertät zu berücksichtigen.

Der Religionsunterricht findet in der Regel in Schulräumen und innerhalb der ordentlichen Unterrichtszeit statt.

Er wird von dazu ausgebildeten Lehrpersonen erteilt.

Der Besuch des Religionsunterrichts auf der Oberstufe ist Voraussetzung für die Aufnahme ins Konfirmationsjahr.

**Im Lager sich mit Lebensfragen auseinandersetzen, sozial lernen und Gemeinschaft gestalten.**

### 5.4.2 Kirchliches Feiern und Handeln

Gottesdienstliche Feiern auf der Oberstufe sollen, wo möglich, getrennt von der Mittelstufe durchgeführt werden, um den Bedürfnissen dieser Altersgruppe besser entsprechen zu können.

Die Verantwortung für die gottesdienstlichen Feiern liegt bei der Pfarrerin, dem Pfarrer, der Diakonin, dem Diakon oder anderen von der Kirchenvorsteherschaft beauftragten Personen.

Die Vorbereitung im Team und auch der Einbezug von Jugendlichen, z.B. Unterrichtsklassen oder Jugendgruppen, ist anzustreben. Dabei sollen die Jugendlichen ihre eigenen Ideen einbringen können. Denkbar sind Gottesdienste, die aus Themen des Religionsunterrichts heraus gestaltet werden.

Zu empfehlen sind in diesem Alter auch Gottesdienste mit Schwerpunkt Musik, Kreativnachmittage, Lord's Meetings, usw., und auch Wochenenden oder Lager mit eingebauten gottesdienstlichen Feiern.

Die Jugendlichen sind zu Gottesdiensten und Anlässen eingeladen, die den Kontakt zur Gemeinde fördern, wobei bei der Gestaltung ihre Anwesenheit berücksichtigt werden soll.

Es wird erwartet, dass die Jugendlichen eine gewisse Anzahl gottesdienstlicher Feiern und Anlässe besuchen. Das Angebot soll eine Auswahl ermöglichen. Für die 1. und 2. Klasse der Oberstufe setzt die Kirchenvorsteherschaft im Rahmen der kantonalen Verordnung die Anzahl der zu besuchenden Feiern und Anlässe fest, die als Voraussetzung für die Aufnahme ins Konfirmationsjahr gilt.



### 5.4.3 Freizeitangebote für Jugendliche

Die neuen Bedürfnisse der heranwachsenden Jugendlichen, die z.B. durch die Lockerung der familiären Bindungen entstehen, sind auf dieser Altersstufe besonders zu berücksichtigen.

In Teenagerclubs und ähnlichen Gruppen erhalten die Jugendlichen einen geschützten Rahmen, Gemeinschaft zu finden und die Möglichkeit, sich unter fachkundiger Leitung mit Lebens- und Glaubensfragen auseinanderzusetzen.

Die Jugendlichen sollen in Räumen der Kirchengemeinde, unterstützt durch die Kirchenvorsteherschaft, Veranstaltungen nach ihrem Sinn durchführen können.

Lager – Gemeinschaft gestalten, Lebensfragen diskutieren, Sozialeinsatz

Sie werden ermuntert, kirchliche Jugendveranstaltungen ausserhalb der Kirchengemeinde zu besuchen.

Lager bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit den ihr Leben betreffenden Fragen intensiv auseinanderzusetzen, sozial zu lernen, Gemeinschaft zu gestalten oder auch einen Sozialeinsatz durchzuführen.

In diesem Alter lernen Jugendliche Verantwortung zu übernehmen, indem sie bei der Gestaltung der Freizeitangebote für Kinder mithelfen. Eine gute Vorbereitung und Begleitung ist dabei zu gewährleisten.

Ein offener Jugendtreff bietet auch eher randständigen Jugendlichen soziale Kontakte, einen geschützten Ort zur Verbringung ihrer Freizeit sowie Gesprächsmöglichkeiten mit Erwachsenen (Leiterinnen und Leitern).

Einzelveranstaltungen wie Konzerte, Filmvorführungen, Parties usw. sind weitere mögliche Angebote für diese Altersstufe.



## 5.5 Konfirmationsjahr

### 5.5.1 Unterricht

Am Ende der zweiten Oberstufe werden die Jugendlichen eingeladen, sich für das Jahr anzumelden, das zur Konfirmation führt. Im Konfirmationsjahr werden die biblischen Inhalte vertieft und in der eigenen Glaubensfindung verfeinert, Lebens- und Zukunftsfragen aufgearbeitet und Perspektiven für ein eigenverantwortliches Leben aufgezeigt.

Der Konfirmationsunterricht umfasst mindestens 40 Lektionen. Zusätzlich bereichern Angebote wie Blöcke, Lager oder Exkursionen das Konfirmationsjahr. Fachkurse als Wahlmöglichkeit erhöhen das Interesse der Jugendlichen.



Im Sinne der Übernahme von Verantwortung sollen im Konfirmationsjahr Aktivitäten zur Gottesdienstgestaltung oder im sozial-diakonischen Bereich gefördert werden.

Auf die Beziehung zum Elternhaus und zu anderen Gemeindegliedern wird ein besonderes Gewicht gelegt.

### 5.5.2 Kirchliches Feiern

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen die regulären Gottesdienstformen kennen aber auch besondere Angebote für die Jugend. Dabei sollen sie zur Mitgestaltung bei der Planung und Durchführung ermuntert werden. Die Gemeinde bietet verschiedene Arten kirchlicher Feiern an wie Sonntagsgottesdienste, liturgische Feiern, Andachten, Gemeindefeste oder Anlässe

#### Gottesdienstliche Feiern mit Themen, die Jugendliche besonders ansprechen

dabei auch Themen zum Tragen kommen, die Jugendliche besonders ansprechen und von ihnen mitgestaltet werden können.

Für das Konfirmationsjahr setzt die Kirchenvorsteherschaft im Rahmen der kantonalen Verordnung die Anzahl der zu besuchenden Feiern und Anlässe fest.

### 5.5.3 Freizeitangebote für Jugendliche

In dieser Zeit werden die Aktivitäten der Oberstufe weitgehend weitergeführt.

Konfirmandinnen und Konfirmanden suchen häufig Orientierung in Glaubensfragen und beschäftigen sich mit Zukunftsperspektiven. Kirchliche Jugendgruppen und Leiterteams sollen Orte sein, wo solche Orientierungshilfen vermittelt werden.

Durch die Mitarbeit bei kirchlichen Projekten und Anlässen wird der Kontakt zur Kirchgemeinde gefördert.

**Das Konfirmationsjahr führt zur Konfirmationsfeier, die als Bestärkung im Glauben ins Leben als mündige Christinnen und Christen hinüberleitet. Sie wird als Gemeindegottesdienst gestaltet.**

## 5.6 Zeit nach der Konfirmation bis ins Erwachsenenalter



Die Kirche soll sich den Anliegen junger Erwachsener gegenüber offen zeigen, ihre Anregungen in ihre Programmgestaltung aufnehmen und sie in ihren eigenen Bestrebungen unterstützen.

Angebote in diesem Alter sind Jugendgruppen mit breitgefächertem Programm oder mit Schwerpunkten wie z.B. Kurse und Gesprächsseminare

oder Bibelarbeit, wo junge Erwachsene die Kirche als Ort der Begegnung und als Orientierungs- und Lebenshilfe erfahren.

In besonderen auf die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgerichteten Gottesdiensten, wie z.B. Taizé-Gottesdienste, Gospel- und Lobgottesdienste, fühlen sich junge Menschen angesprochen und können auch Leitungsfunktion übernehmen.

Weitere Möglichkeiten sind Sozialeinsätze in oder ausserhalb der Gemeinde oder die Mitarbeit bei Projekten der Entwicklungszusammenarbeit oder die Durchführung von Veranstaltungen.

Die Kirche ist auf die Mitarbeit junger Erwachsener bei den verschiedenen Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche angewiesen. Ihre Ausbildung zu Leiterinnen und Leitern soll, auch finanziell, unterstützt werden.

**Jugendgruppen und Leiterteams vermitteln Zukunftsperspektiven**

### **5.7 Stufenübergreifende Bestimmungen**

Die Grösse der Unterrichtsklassen ergibt sich aus den örtlichen Verhältnissen. Sie soll mindestens acht und über längere Zeit höchstens 20 Schülerinnen und Schüler umfassen.

Über den regelmässigen Besuch des Unterrichts sowie der Veranstaltungen des kirchlichen Feierns führt die Kirchenvorsteherschaft eine Kontrolle. Sie sucht das Gespräch mit Säumigen und deren Eltern.

Stufenübergreifend sind musikalische Projekte und Gruppen ein wichtiger Bereich von **Kirche, Kind und Jugend**, wie z.B. Kinder- und Jugendchöre, Ten Sing oder eine Band.

